

Bürgerversammlung des 19. Stadtbezirkes am 11. 05. 2017

Bitte Wortmeldezettel vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung)

Anfrage (keine Abstimmung)

Möchten Sie mündlich vortragen?

ja

nein

Persönliche Angaben

Name:	Vorname:	Staatsangehörigkeit:	D
Straße, Nr.:	PLZ, Ort:	Telefon: (Angabe freiwillig)	
Unterschrift:			

Sind Sie mit einer Veröffentlichung Ihrer persönlichen Angaben auf diesem Wortmeldezettel und auf den von Ihnen evtl. beigefügten Unterlagen – auch im Internet – einverstanden? ja nein

Hinweis: Unabhängig von Ihrem Einverständnis zur Veröffentlichung Ihrer persönlichen Angaben wird der übrige Inhalt dieses Wortmeldezettels einschließlich evtl. beigefügter Unterlagen im Internet veröffentlicht.

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

ja

nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

ja

nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

1. Offenlegung + Anhörung der betroffenen Bürger über das entwickelte Verkehrskonzept für den Stadtbezirk
2. vor der Beschlussfassung im Stadtrat
- 3.

Text des Antrages / der Anfrage (Bitte formulieren Sie einen Antrag so, dass er mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" beantwortet werden kann):

Siehe beigef. Anlage mit Antrag

Begründung:

S. beigef. Anlage mit der Begründung

Raum für Vermerke des Direktoriums - Bitte nicht beschriften -

- ohne Gegenstimme angenommen
- mit Mehrheit angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt
- mit Mehrheit abgelehnt

Bürgerversammlung, Stadtbezirk 19
11. Mai 2017, 19:00 Uhr, Bürgerzentrum Züricher Straße

Beschlusspunkt: Verkehrskonzept - Anspruch auf Anhörung der betroffenen Bürger, bevor der Stadtrat einen Beschluss über dieses Verkehrskonzept fasst

Sehr geehrte Damen und Herren,

Antrag:

Die Verwaltung der Landeshauptstadt München wird verpflichtet, eine ordnungsgemäße Offenlegung und Anhörung der betroffenen Bürger über das gerade entwickelte Verkehrskonzept für den Stadtbezirk 19 durchzuführen, damit die Einwendungen / Verbesserungsvorschläge der Bürger geprüft, berücksichtigt und in das Konzept eingearbeitet werden, bevor der Stadtrat einen Beschluss über das Verkehrskonzept fasst.

Begründung:

Nach der Ablehnung des Stäbli-Durchstichs durch die Regierung von Oberbayern wurde die Verwaltung durch entsprechenden Stadtratsbeschluss verpflichtet, unter Beteiligung und Mitbestimmung der Bürger ein alternatives Verkehrskonzept zu entwickeln.

Dazu fand ein Workshop am 5. Dezember 2015 zu dem Zweck statt, alle Vorschläge und Anregungen der Bürger zu sammeln, auszuwerten und in das Verkehrskonzept einfließen zu lassen.

Da jedoch auch Vorschläge vorgetragen wurden, die im Widerspruch zueinander stehen, ist eine faire und sachgerechte Abwägung dieser Vorschläge vorzunehmen.

Welche Vorschläge und mit welcher Abwägungsbegründung nunmehr in das Verkehrskonzept eingeflossen sind, ist leider noch nicht bekannt.

Nach dem derzeitigen Kenntnisstand, beabsichtigt die Verwaltung jedoch, ihr Konzept ohne Anhörung der betroffenen Bürger noch vor der Sommerpause vom Stadtrat absegnen zu lassen. Das lehnen wir ab, weil die Bürger damit von der früher per Stadtratsbeschluss zugesagten Mitgestaltung ausgeschlossen werden.

Deshalb ist darüber zuvor noch die Anhörung und Bürgerbeteiligung durchzuführen, damit ein ausgewogenes Verkehrskonzept als Beschlussvorlage dem Stadtrat vorgelegt werden kann.